

Vampire love

Don't mess up with Vampires.

Von Carameldream

Kapitel 1: Eine Wendung

„Schon wieder eine schlaflose Nacht.“, sie seufzte. Sie saß auf dem Dach ihres Hauses. Der Wind spielte mit ihren langen kirschblütenrosanen Haaren. Ihre smaragdgrünen Augen blitzen in der Nacht. Sie dachte traurig an diese Nacht. Diesmal wäre sie sich beinahe sicher gewesen! Er war doch perfekt gewesen! Doch dann hatte sie herausgefunden, dass er sie gar nicht liebte, sondern sie nur benutzte, also musste sie ihn töten. Sie seufzte. Das klang verrückt. Aber für sie war es schon mindestens das hundertste Mal, dass ein Mann sie derartig betrogen hatte. War sie nicht mehr wert als ein reiner Zeitvertreiber? Es verärgerte sie inzwischen richtig. Wie konnten sie es nur wagen, sie derartig zu behandeln? Sie verdienten lediglich den Tod. Damit konnten sie sich sogar noch glücklich schätzen! Ihr eigenes Leben war weitaus verdammter und scheußlicher.

Sie richtete sich auf und sprang runter, dabei machte sie ein paar Saltos und landete auf ihrem Balkon. Dann ging sie durch die Balkontür in ihr Zimmer. Dort schmiss sie ein paar Mappen in eine Tasche und verschloss diese. Sie schmiss sich aufs Bett und schloss ihre Augen. Sie schlief nicht, sie konnte das ja nicht. Sie nutzte diese Zeit immer zum Nachdenken, wie jetzt.

Nach einer weile, wo es schon heller wurde, schlug sie ihre Augen auf. Mit einem eleganten Sprung, landete sie auf dem Boden, hob ihre Schultasche vom Boden und schaute auf ihre Uhr. Mit einem Lächeln stürzte sie aus dem Balkon und rannte mit einem rasanten Tempo um die nächste Ecke. Als Ziel hatte sie das Haus ihres besten Freundes.

Für einen normalen Menschen hätte die Strecke mindestens 2 Minuten gedauert, für sie waren es nur ein paar Sekunden. Auch hätte ein normaler Mensch nun geklingelt. Die Rosahaarige jedoch spazierte ums Haus herum und kletterte die Wand des Hauses empor, wo sie sich in ein Fenster schwang.

„Guten Morgen!“ Fröhlich gestimmt setzte sie sich auf den Stuhl und schaute auf einen blonden Jungen im Bett. Dieser richtete sich auf und schaute den Besucher mit seinen strahlenden azurblauen Augen an. Ein Lächeln breitete sich auf seinem Gesicht aus.

„Sakura-chan!“ Freudig sprang er auf und umarmte seine beste Freundin.

„Naruto!“ Sie erwiderte seine Umarmung herzlich. „Es sind heute genau 90 Jahre seit deiner Neugeburt.“ Sie lächelte. Sie erinnerte sich gerne an den Moment, wo er ihr seine Treue versprochen hatte.

Naruto schaute sie plötzlich traurig an. „Ja...ich habe die Nachrichten gehört...Hast du wieder deinen Freund...“. Weiter redete er nicht, er wollte nicht taktlos klingen.

Sakuras Blick wurde etwas traurig. Wenn sie weinen könnte, hätte sie es getan, aber sie wollte es auch nicht. Nie wieder eine Schwäche zeigen, dass hat sie sich selbst versprochen.

Naruto kannte sie aber einfach viel zu gut. „Hey was ist los?“

„Man hat mich betrogen, schon wieder...Ich hab ihn für den richtigen gehalten!“

Plötzlich spürte sie wie ihre negativen Gedanken wie weg geblasen waren.

„Hör auf damit, Naruto!“, fauchte sie ihn lächelnd an. Eigentlich war sie traurig und wütend, aber Naruto war ein Vampir wie sie und hatte auch Fähigkeiten. Seine bestand darin Gefühle von anderen zu kontrollieren. Nur wenige konnten das psychische Eindringen verhindern. Alleine mit seinem ehrlichen Lächeln verbreitete er schon gute Laune.

„Bereit für den neuen Schultag?? Sakura-chan?!“

Die Grünäugige grinste. „Na sicher! Hast du gegessen?“ Der Blonde nickte.

Zusammen traten sie nach draußen. Sie hätten rennen können, aber die Gefahr dabei gesehen zu werden war zu groß. Riskieren sollte man lieber nichts, denn die Menschheit wusste nichts von ihrer Existenz.

„Was denkst du, krigst du wieder mal ein Haufen Liebesbriefe?“, wurde die Haruno vom Uzumaki gefragt. Sie seufzte. Jedes mal, wenn sie neu an eine Schule kamen, warfen ihr die Jungs seltsame Blicke zu. Das war ihr sehr unangenehm. Schließlich war sie keine Schlampe. Naruto musste immer hasserfüllte Blicke von den Jungs einstecken, denn die Beiden waren unzertrennlich. War ja klar, dass sie schnell eifersüchtig wurden und ihn für ihren Freund hielten. Bei seinem Aussehen konnten sie es sich auch vorstellen. Das war er aber nicht. Sakura wünschte, sie könnte diesen Uzumaki mehr als einen besten Freund lieben. Doch wenn sie ihn ansah, spürte sie nur die Gefühle einer geschwisterlichen Verbundenheit. Sie würde nicht so denken, aber sie wusste, dass Naruto anders für sie empfand. Für ihn war sie wahrscheinlich mehr. Das konnte sie spüren. Dazu brauchte man auch keine besonderen Fähigkeiten. Leider konnte sie ihm nicht helfen. Er hatte auch nie mehr verlangt. Noch nicht zu mindestens.

Wie erwartet, starrten alle die Neuankömmlinge sehr intensiv an. Die Mädchen schauten Sakura mit neidischen Blicken an, da diese eine gewaltige Schönheit war.

Doch auch bei Naruto bekamen sie großes Herzklopfen. Einen so gutaussehenden Schüler sieht man ja nicht jeden Tag. Die männlichen Schüler konnten die Blicke nicht von der Haruno lassen und warfen manchmal dem Uzumaki einen wütenden Blick zu. Eifersucht. Doch die Beiden kümmerte es nicht. Sie mussten nämlich ins Sekretariat, wo die Schulleiterin sie bereits erwartete. Shizune, ihre Sekräterin und eine hübsch junge Dame mit braunen Haaren und sehr dunklen Augen, ließ sie rein und gab der Rektorin Bescheid, welche die Beiden schließlich hinein bat.

„So...“ Als die Beiden das Büro betraten warfen sie sich verwirrte Blicke zu. Die Blonde und großbusige Schulleiterin war gerade mal ungefähr 30 Jahre alt. Naruto runzelte die Stirn. //Aber ich dachte sie wäre um die 50...//

Die blonde Rektorin lächelte. „Sakura Haruno und Naruto Uzumaki? Ich bin die Schulleiterin an dieser Schule, mein Name ist Tsunade Senju, aber nennt mich bitte einfach Tsunade. Ich mache mir nichts aus Formalitäten“, sie legte eine kurze Pause ein und schenkte den beiden wieder ihre volle Aufmerksamkeit und fuhr dannach fort, „willkommen an der Konoha High!“

Sie gab ihnen ihre Stundepläne und teilte ihnen ihre Lehrer und Klasse mit.

„Ihr geht in die 11a, Zimmer 145, und euer Klassenlehrer ist Kakashi-sensei, der euch jetzt eigentlich abholen müsste, jedoch...kommt er immer zu spät.“ Tsunade seufzte.

Während sie auf ihren sensei warteten, erzählte sie Weiteres von der Schule und den Wahlfächern. „Ihr könnt euch unter verschiedenen Kategorien was aussuchen: Sport, Kreativ sein und Naturwissenschaften. Um euch bei was anzumelden geht ihr einfach zum schwarzen Brett, da stehen alle Wahlfächer und Sonstiges wie Nachhilfe...“

Sie wurde durch das Öffnen der Tür unterbrochen. Herein kam ein junger Mann, aber seltsamerweise schon mit grauem Haar. Seine Augen waren schwarz, doch wurde sein linkes Auge von einem Verband verdeckt. Er lächelte entschuldigend.

„Hey...“, er hob zum Gruß die Hand, „ich bin Kakashi Hatake, wenn ihr mir bitte folgen würdet...“ Die beiden neuen Schüler folgten ihm leicht verwirrt. Wie oft sah man einen bandagierten Lehrer? Sein halbes Gedicht war davon betroffen. Das ließ viel Raum für Vermutungen, was wohl der Grund dazu war.

Sie blieben schließlich vor einer Schiebetür stehen. Daneben war ein Kästchen mit der Aufschrift Zimmer 145 angebracht.

„Ich hole euch gleich rein.“ Mit diesen Worten schob er die Tür auf und betrat den Raum. „Heute dürfen wir zwei neue Schüler in dieser Klasse begrüßen, bitte seid nett zu ihnen! Sakura und Naruto?“ Naruto schritt voran. Dicht hinter ihm kam auch Sakura in den Raum und schob die Tür zu. Nahezu allen blieb die Luft im Halse stecken. Die beiden strahlten eine gewisse Aura aus.

Der Blonde lächelte. „Ich fang mal an...“ Wie oft hatte er schon diesen Satz gesagt in einer neuen Klasse? Er hatte schon lange aufgehört zu zählen, aber es war sehr oft gewesen. „Mein Name ist Naruto Uzumaki, ich komme mit Sakura aus Osaka. Ich bin

17 Jahre jung. Zu meinen Vorlieben gehört auf jeden Fall Ramen und die Farbe Orange. Was ich nicht mag sind..." Er schaute traurig in die Klasse. "...traurige Menschen." Nach dem Satz lächelte er auf einmal herzlich. Die Schüler lächelten zurück. Ein Mädchen mit fliederfarbenden Augen wurde sogar sofort knallrot, was der Uzumaki zu ihrem Glück nicht bemerkte. Ein schwarzhaarige Junge hatte gerade unangenehme Gedanken. Er dachte an die ganzen Mädchen, die ihn immer wieder belästigten und einfach nicht verstehen wollten, dass er nicht interessiert war. Doch auf einmal war er glücklich.

//Was ist das??// Seine schwarzen Augen erblickten die Neuen und er wusste auf einmal, wenn er da vor sich hatte. Vampire. Er schaute zu Sai, der ein paar Plätze weiter saß, dieser erwiderte seinen Blick. Er nickte auf einmal und wandte sich den beiden Vampiren wieder zu, die anscheinend nichts von den beiden bemerkt haben.

Anscheinend. Naruto bemerkte davon und grinste. Mit einem kaum wahrnehmbaren Nicken machte er Sakura darauf aufmerksam. Diese nickte ebenfalls zurück, sie hatte verstanden.

„Ich bin Sakura Haruno, bin wie Naruto 17 und wie gesagt kommen wir aus Osaka. Ich mag Kirschen und Blumen, was ich nicht mag ist enttäuscht zu werden.“ Die Haruno lächelte nochmal zuckersüß in die Runde und schaute jeden aus der Klasse nochmal an. Ihr Blick blieb an einem schwarzhaarigen Jungen hängen. Mit seinen schwarzen Augen und ebenso so schwarzem Haar, war er unheimlich attraktiv. Seine blasse Haut bildete einen sehr starken Kontrast zu seinen Augen und Haaren. Er schaute auf und ihre Blicke trafen sich für eine Ewigkeit. Das empfand sie zu mindestens.

„Sakura, neben Ino ist noch ein Platz frei und Naruto, du setzt dich am besten zu Sasuke.“

Die beiden Schüler taten was man ihnen sagte. Wobei die Rosahaarige den Blick abwand. Sie war sich sicher, sie wäre so rot wie das eine Mädchen hinter ihr, wenn sie ein Mensch gewesen wäre. Naruto setzte sich mit einem Grinsen neben Sasuke, welcher am Fenster in der letzten Reihe saß.

„Was bist du denn für ein Miese Peter?“ Der Schwarzhaarige schaute ihn kalt an. Aber im Inneren geschah gerade etwas ganz Anderes. // Was ist das denn für ein Baka?? // Er hatte noch nie so einen Vampir gesehen.

„Sasuke Uchiha...“, stellte er sich schließlich vor. Narutos Augen wurden eine Spur weiter.

„Soso, vom legäderen Uchiha-clan also...Sakura-chan hat mir mal von deinem Clan erzählt. Alles sehr begabte Vampire.“ Diesen Satz sprach er so leise aus, dass nur Sasuke, Sai und Sakura es hätten hören können. Auch seine Lippen sahen aus, als hätte er sie nicht geöffnet. Sasuke zeigte keine Reaktionen, doch er antwortete Naruto genauso.

„Ach und jetzt willst du "Unreiner" sich bei mir einschleimen?“ Er klang sehr arrogant in diesem Moment.

Narutos Lächeln wurde ebenfalls breiter. Er winkte ab. „Nee, doch nicht bei dir, T-e-m-e!“

Sasukes Mundwinkel zuckten leicht. „Und das von einem Baka wie dir, Dobe.“

Die Rosahaarige belauschte das Gespräch und warf Sasuke neugierige Blicke zu. //Ein Uchiha also...der legendäre Clan, welcher über eine Macht besitzt, die sie als stärksten Vampir-clan kennzeichnet...// Sie schaute ihn an, konnte aber nicht mehr in Erfahrung bringen. Seine schwarzen Augen waren voller Tiefe.

Was glotzt du? Das nervt...Pinky.

Sakura wandte den Blick ab und versteckte somit ihre geweiteten Augen. Hatte er wirklich sie damit gemeint? Sie zitterte leicht. Wieso hatte er sie so kalt angeschaut? Sie war doch nur neugierig gewesen. Sie erwachte aus der Starre, als sie von links angetippt wurde. Die Grünäugige schaute sich um und schaute in zwei hellblaue besorgte Augen.

„Mach dir keine Hoffnungen bei dem, Sakura. der ist immer so. Gut aussehend aber unerreichbar. Er spielt ohnehin nur mit deinen Gefühlen...“

Sakura nickte und sah in Inos Augen leichte Enttäuschung, ob er sie auch mal so kalt angeschaut hatte und sie abgewiesen hatte? //...aber gegen dich scheint er wohl doch, etwas zu haben. Ich frage mich nur warum.//, beendete die Blonde ihre Gedanken.

Sakura schloss ihre Augen. Ein Versuch. Sie konzentrierte sich, doch es geschah nichts. //Vielleicht irre ich mich nur wieder...wieso sollten meine Versionen mir falsche Hoffnungen machen??// Sie schaute etwas traurig, wurde aber von Naruto wieder einmal verzaubert. In diesem Moment verfluchte sie diesen Uzumaki. Wie konnte er es wagen mit ihren Gefühlen sprichwörtlich zu spielen? es tat gut, dass musste sie zugeben, aber sie wusste, dass diese Gefühle und Empfindungen nicht der Wahrheit entsprachen. Es ähnelte einer schönen Illusion.

Sasuke schwieg, aber Naruto erzählte weiter von seinem Leben und noch andere blödsinnigen Dingen, wie zum Beispiel sein heiß geliebtes Ramen und dessen Variationen. Das Sasuke ihm vielleicht gar nicht zuhörte, war ihm dabei egal. Der Uchiha starrte stattdessen zu der geschockten Haruno. Ihm kümmerte es nicht. Ein Mädchen mehr, dass sich nun wegen ihm die Augen ausheulen würde. Das könnte ihm egal sein. Doch etwas an dieser Vampirin gefiel ihm ganz und gar nicht. //Dieser Name....Haruno...von wo kenne ich den bloß??//

„Hey Sakura, komm mal mit!“ Die Hellblondhaarige zog die Rosahaarige mit zu drei Mädchen in ihrer Klasse. Eine hatte nachtblaues langes Haar und ungewöhnlich schöne Augen. Mit ihren fliederfarbenen Farbe könnte man sie beinahe für blind halten. Was sie aber sicherlich nicht war. Das war diejenige, die wegen dem Blondem so rot angelaufen war. Neben ihr stand eine Braunhaarige, die ihre Haare zu zwei

Dutts zusammengebunden hatte. Ihre haselnussbraunen Augen strahlten ihr freundlich und einladend entgegen. Und zuletzt war da noch eine weitere Blondine, jedoch mit einem etwas dunklerem blond als dem von Ino. Ihre Augen hatten die Farbe eines schönen Grünes. Alle drei lächelten die Beiden an.

„Hallo Sakura.“, wurde sie auch gleich begrüßt. „Also Sakura, das ist TenTen“, Ino zeigte auf die mit den zwei Dutts, „das ist Hinata“, ihr Zeigefinger bewegte sich zu der Nachtblauhaarigen, „und das ist unsere Temari!“, fügte Ino noch hinzu, während sie Temari in eine herzliche Umarmung schloss.

Die Haruno fühlte sich auf einmal wie im Teil der Clique und das tat richtig gut. Sie hatte sonst nie Freunde gefunden an den Schulen. Sie war einfach eine Schönheit mit der keiner befreundet sein wollte, weil sie dachten sie würde sie abweisen. Damit hatte sie sich abgefunden. Sie warf einen vorsichtigen Blick auf den Uchiha. Ihre Blicke trafen sich. Sie lächelte ihm zu. Dieser schaute sie plötzlich nicht mehr so kalt an. In seinen Augen strahlten Neugier aus und Bewunderung? Sie beschloss etwas zu wagen, sie musste die Chance nutzen, die sich ihr nun bot.

„Hey, ich stell euch mal meinem besten Freund Naruto vor!“ Zu ihrer Zufriedenheit färbte sie das Gesicht von Hinata tomatenrot. Sakura zog alle vier begeistert mit.

„Hey Naruto, das sind Ino, Temari, TenTen und Hinata!“ Naruto strahlte die Mädchen an.

„Hi...“ Die Rosahaarige stellte zufrieden fest wie sein Ausdruck in den Augen sich beim Anblick von Hinata veränderte.

„Das ist Teme!“ Er zeigte auf Sasuke. Der Schwarzhaarige fuhr sich genervt durch die Haare.

„Sasuke Uchiha, merke dir das Dobe.“

Ino grinste. „Gratuliere Nauto, du hast den Eisberg zum Schmelzen gebracht. Der braucht erstmal eine Abkühlung!“ Alle lachten herzlich. Sasuke lächelte sogar leicht. Er wusste nicht warum, aber er fühlte, dass sein Leben nun besser werden würde. Irgendwie. Und da war er nicht der Einzige. Sakura teilte seine Gedanken.

Wie hältst du ihn nur aus?

„Ich weiß es nicht.“, antwortete sie ihm lächelnd.